



intern
3/2026

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e.V.



In diesem Heft:

Aktuelles aus dem Verein
Herbstfahrt
Lange Nacht der Astronomie
Der Sternenhimmel im dritten Quartal
Veranstaltungstermine

Titelbild:

2025 wurde die „Immersive Vermittlung der Natur und des Universums in Planetarien“ in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen. Auf der Jahrestagung 2026 der Gesellschaft Deutschsprachiger Planetarien wurde über die Urkundenverleihung an den Vorstand der GDP berichtet (Foto: Oliver Dietze).

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, war das ein Sommeranfang: Nach dem astronomischen Beginn des Sommers wurde Europa von einer Hitzewelle überrollt, die eine Woche lang fast jeden Tag neue Temperaturrekorde messen ließ. Ja, Hitzewellen hat es immer mal gegeben, aber mehrere Tage mit über 40 Grad gab es bisher nicht. Der Klimawandel bleibt das existentielle Menschheitsproblem. Es gibt immer noch Handlungsoptionen. Dazu muss die Energiewende konsequent umgesetzt werden. Aber die von der Ampel auf den Weg gebrachten Maßnahmen werden systematisch schlecht geredet. Eine Gaslobbyistin als Wirtschaftsministerin betreibt offen Klientelpolitik für die fossilen Konzerne. Der Gegenwind zu dieser skandalösen Politik hält sich leider in Zeiten des Krieges in Europa, dem Kriegsverbrecher im Osten, dem Egomane im Westen und rechten Populisten in der EU in Grenzen. Fassungslos sehen die Demokraten dieses Landes, die Zustimmung zu Rechtsradikalen, die ihre „alternativen Fakten“ und ihre Menschenverachtung in die Mikrofone blasen, stetig wachsen. Im Herbst wird eine gesichert rechts-extreme Partei möglicherweise in zwei Bundesländern Ministerpräsidenten stellen. Dabei findet man konstruktive Politikkonzepte zur Lösung der konkreten Probleme des Landes in den Wahlprogrammen wenig. Stattdessen gibt es viel dumpfe Ressentiments gegen Migranten und „die da oben“. Das frustriert, aber Resignation ist keine Option. Denn dann hat man schon verloren. Ja, gegen den Irrsinn anzugehen, braucht Mut, aber jede*r kann etwas tun, beispielsweise in seiner*ihrer eigenen Umgebung Menschenverachtung, Unwahrheiten und klaren Lügen entgegenzutreten!

Aus Vereinssicht waren die vergangenen drei Monate sehr ruhig: Unsere Beiträge zur Veranstaltung „Science goes City“ am 19. April (Planetariumsvorführungen und Planetenwegführungen) waren auch bei ihrer zweiten Auflage wieder sehr gut besucht. Einen kurzen Bericht finden Sie in diesem Heft.

Vom 17.-20. April fand die Jahrestagung der Gesellschaft Deutschsprachiger Planetarien (GDP) in Kiel statt, an der ich als individuelles, für den FPG als institutionelles Mitglied und als Kassenprüfer der GDP teilgenommen habe. Mit einem kurzen Beitrag zum Tagungsprogramm habe ich außerdem ein paar Anregungen zur Beteiligung der Planetarien am 2027 anstehenden 250-ten Geburtstag von C.F. Gauß gegeben. Auch dazu finden Sie in diesem Heft einen kurzen Bericht.

Wie bereits angekündigt, wird es im Rahmen der bundesweiten Aktionen zur „**Langen Nacht der Astronomie**“ am **12. August 2026** anlässlich

der **Sonnenfinsternis und des Perseidenmaximums eine gemeinsame Veranstaltung des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung (MPS), des Instituts für Astronomie und Geophysik (IAG) und des FPG** geben. Näheres dazu finden Sie in diesem Heft.

Schon mal in den Terminkalender sollten Sie sich den diesmal sehr frühen Beginn unserer Vortragsreihe eintragen: Am **6. Oktober startet die Reihe mit Prof. Günter Hasinger**. Sein Thema steht noch nicht ganz fest, aber vermutlich wird er **über den aktuellen Stand des gerade entstehenden Deutschen Zentrums für Astrophysik in der Lausitzregion** sprechen.

Und es wird auch in diesem Jahr wieder eine **Planetariumswoche gemeinsam mit der Uni** geben, diesmal allerdings nicht im Adam-von-Trott-Saal in der Alten Mensa, sondern im **Alfred-Hessel-Saal in der Paulinerkirche**. Vom **5.-9.10.2026** werden wir zwischen **10 und 18 Uhr Planetariumsvorstellungen** bieten, vormittags für KiTas und Schulklassen, nachmittags für ein breites Publikum. Ein Programmflyer wird gerade erstellt.

Last but not least wird es **unser traditionelles Weihnachtsmarktangebot in der Johanniskirche vom 15.-17.12.2026** geben.

Leider ist auch das 2. Quartal 2026 ohne den erwarteten und ersehnten Bewilligungsbescheid für die Gelder zur Realisierung des **Thomas-Oppermann-Kulturforums (TOK)** zu Ende gegangen. Aber wer sich dreißig Jahre für eine Sache engagiert hat, den schrecken ein paar Monate Verzögerung nicht. . .

Solange Sie sich also in Geduld üben müssen, nehmen Sie doch einfach an unseren Aktionen teil. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

Ihr Thomas Langbein

Herbstfahrt 2026

Diesmal ist es soweit: Unsere nächste Herbstfahrt wird uns nach 24 Jahren mal wieder nach Hamburg führen. Durch Verzögerungen bei den umfangreichen Renovierungsmaßnahmen, die schon im letzten Jahr geplant waren und unseren dortigen Besuch verhindert haben, werden wir voraussichtlich im Oktober Gelegenheit haben, dieses Großplanetarium zu erleben.

Wenn Sie Interesse an der **am 25./26. Oktober** stattfindenden Fahrt haben, melden Sie sich doch schon einmal **per E-Mail unter vorstand@planetarium-goettingen.de, telefonisch (0151 11500350) oder per Post** an die

Vereinsadresse, FPG, c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen an. Die Anmeldung ist zunächst unverbindlich, ab Mitte September sollte aber die Teilnehmer*innenzahl feststehen. Dann können wir die Hotel- und Fahrtkosten

genauer bestimmen. Aber wie immer sind wir darum bemüht, die Reise zu günstigen Konditionen zu realisieren. Kommen Sie mit! Die Ausflüge waren bisher immer Horizont-erweiternd!

Thomas Langbein

Lange Nacht der Astronomie am 12.8.2026

Zwischen **15:30 und 18:30 Uhr** gibt es an diesem **Tag folgende Planetariumshows** in der bewährten mobilen Kuppel der fulldomedia GmbH:

15:30 Uhr 3-2-1 Liftoff!, für Kinder, ab 6 Jahre
16:15 Uhr Polaris – das Rätsel der Polarnacht, für Kinder, ab 5 Jahre
17:00 Uhr Planeten – Expedition in das Sonnensystem, ab 8 Jahre
17:45 Uhr 100 Jahre Ewigkeit, ab 10 Jahre
(Reservierungen wie immer über unsere Webseite!)

Das MPS bietet um 18:30 Uhr einen Vortrag von Dr. Achim Gandorfer zur Geschichte der Sonnenphysik an. Außerdem wird im Foyer ein Livestream aus der Totalitätszone in Spanien gezeigt.

Ab 19:00 Uhr stehen auf der Dachterrasse des IAG Beobachtungsmöglichkeiten der hier ja nur partiellen Finsternis zur Verfügung. Auch hier wird es möglich sein die totale Phase per Livestream zu erleben.

Um 21:00 Uhr hält Dr. Philipp Wittmann im Auditorium des MPS einen Vortrag zur Astrofotografie mit Handy und Kamera.

Der **12.8.** ist außerdem der **Tag des Perseidenmaximums**, so dass im Anschluss bis 23 Uhr hoffentlich viele Sternschnuppen zu beobachten sein werden.

Thomas Langbein

Jahrestagung der Gesellschaft Deutschsprachiger Planetarien (GDP), 17.-20.4.2026, Kiel

Es ist eine kleine, aber sehr rührige Szene: die Planetarien im deutschsprachigen Raum haben viel zu bieten! Das wurde wieder einmal deutlich beim diesjährigen Treffen der in der GDP organisierten Einrichtungen in Kiel. Ausrichter der Veranstaltung war der Mediendom der Hochschule für Angewandte Wissenschaft (HAW). Rund 170 Teilnehmende kamen drei Tage lang zusammen, um viele verschiedene Themen rund um das moderne Planetarium zu besprechen, neue FullDome-Produktionen zu sehen und die neuen Entwicklungen der Hersteller im Bereich Hard- und Software erleben zu können.

2.597.829 Gäste haben in 2025 den Weg in die Planetarien im deutschsprachigen Raum gefunden. Sie sind damit eine feste Einrichtung in der kulturellen Landschaft. Und seit 2025 sind sie in das bundesweite Verzeichnis des „Immateriellen Kulturerbes“ der deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen! Trotz angespannter öffentlicher Haushalte sind immer noch Mittel für umfangreiche Renovierungsmaßnahmen, insbesondere der technischen Ausstattungen möglich. Neue, leistungsfähigere Projektoren für immersive FullDome-Erlebnisse werden eingebaut; 8K-Auflösung entwickelt sich zum Standard. Die Bildqualität des digitalen Sternenhimmels kommt immer näher an die der – nach wie vor ungeschlagenen – Glasfaserprojektion heran – zu deutlich günstigeren Preisen.



Tagungsteilnehmer GDP 2026, Kiel (Quelle: HAW)

Zunehmend sind Forschungseinrichtungen daran interessiert, die Visualisierungsmöglichkeiten der Planetarien für ihre Daten zu nutzen. Es ist eine Win-Win-Situation: neueste Forschungsergebnisse finden so schnell den Weg in die Öffentlichkeit und die Planetarien werden zu unverzichtbaren Übersetzern von Wissenschaft in verständliche Form.

Um es kurz zu sagen: Die Planetariums-Community ist kreativ, hochmotiviert und von gegenseitigem respektvollem Umgang gekennzeichnet. Die Diskussio-

nen zu den verschiedenen Projekten und Ideen in Kiel waren immer wertschätzend und lösungsorientiert. Deutlich wurde mir das, als ich meinen Vorschlag für eine Würdigung von C.F. Gauß anlässlich seines 250-ten Geburtstages im kommenden Jahr vortragen konnte. Es zeigte sich echtes Interesse daran, dieses Jubiläum auch in den Planetarien angemessen zu feiern.

Die nächste Jahrestagung wird vom 24.-26. April 2027 in Mannheim stattfinden. Das dortige Planetarium kann dann auf 100 Jahre Planetariumsgeschichte in der Stadt zurückblicken. Hoffen wir, dass wir bald in Göttingen den Geburtstag unseres Planetariums erleben!

Thomas Langbein

Science goes City, 19.4.2026

Im April brachte „Science goes City“ wieder die Wissenschaft in die Göttinger Innenstadt - und der FPG baute im Adam-von-Trott-Saal ein Planetarium auf. Trotz anfänglichen Regenwetters und über 60 Aktionen in der City waren fast alle unsere Vorstellungen bis auf den letzten Stuhl besetzt. Immer wieder mussten Spontanbesucher auf unsere Planetariumswoche im Herbst vertröstet werden. Ob alt, jung, ein-

heimisch oder extra für den Tag angereist – die Begeisterung für die vielen Seiten der Wissenschaft und besonders für die Astronomie vereinte an diesem Tag wieder hunderte von Planetariumsbesuchern. Ebenfalls viel Anklang und Interesse fanden die beiden Führungen entlang des Göttinger Planetenwegs, die der FPG an diesem Tag anbot.

Andreas P. Rauch

Der Sternenhimmel im dritten Quartal 2026

Das dritte Quartal wird aus astronomischer Sicht spannend. Es finden eine in Deutschland sichtbare partielle Sonnenfinsternis, eine partielle Mondfinsternis und eine Venusbedeckung durch den Mond statt. Auch Merkur gibt am Morgenhimmel ein Gastspiel.

Partielle Sonnenfinsternis

Kurz vor Sonnenuntergang am 12. August kann in Deutschland eine partielle Sonnenfinsternis beobachtet werden. Sie beginnt in Göttingen um 19:17 Uhr und erreicht ihre maximale Phase um 20:11 Uhr. Dann werden 87% der Sonnenscheibe durch den Mond bedeckt. Das Ende der Finsternis kann nicht beobachtet werden, da der Mond schon vorher (20:49 Uhr) untergeht.

Die Sonnenfinsternis ist total in einem Streifen, der sich von der Arktis über die Westspitze Islands bis nach Spanien erstreckt. In Spanien beträgt die Totalitätsdauer allerdings weniger als zwei Minuten. Der Totalitätsbereich endet im Mittelmeer, knapp östlich der Balearen.

Zur Beobachtung der Sonnenfinsternis werden unbedingt zwei Dinge benötigt: eine freie Sicht zum Nordwest-Horizont und eine Sonnenfinsternisbrille. Auch wenn die Sonne zu Beginn der Finsternis schon sehr tief steht, darf nicht ohne entsprechenden Augenschutz beobachtet werden. Normale Sonnenbrillen reichen nicht aus. Schützen Sie Ihre Augen! Bei Verwendung eines Fernglases muss ein entsprechender Sonnenschutz (z. B. Sonnenfinsternisfolie) unbedingt vorne(!) am Lichteintritt angebracht werden.

Nie mit einer Sonnenfinsternisbrille durch ein Fernglas schauen! Die Brille wird dabei zerstört und die Augen geschädigt.

Partielle Mondfinsternis

Etwa zwei Wochen später beim nächsten Vollmond findet eine partielle Mondfinsternis statt. Allerdings ist sie nur etwas für Frühaufsteher. Der Eintritt in den Kernschatten beginnt am 28. August nämlich schon um 4:34 Uhr. Die Mitte der Finsternis wird um 6:13 Uhr erreicht. Der Mond befindet sich dann zu 93,5% im Kernschatten der Erde. Der Austritt aus dem Kernschatten um 7:52 Uhr kann nicht verfolgt werden, da der Mond schon um 6:33 Uhr untergehen wird. Wie schon bei der Sonnenfinsternis braucht man auch hier eine freie Sicht zum Horizont, allerdings zum Südwest-Horizont.

Merkur am Morgenhimmel

Anfang August kann Merkur am Morgenhimmel beobachtet werden. Ab dem 4. kann versucht werden, den sonnennächsten Planeten knapp über dem Nordost-Horizont aufzufinden. Starten sollte man damit gegen 4:45 Uhr. Etwa 30 Minuten bleiben zur Beobachtung bevor es zu hell ist. Bis zum 11. kann die Beobachtung fortgesetzt werden. Dabei verschiebt sich der Zeitraum zum Ende hin auf etwa 5 Uhr bis 5:30 Uhr. Auch hier gilt: Eine freie Horizontsicht ist unbedingt notwendig. Zum Auffinden sollte ein Fernglas benutzt werden. Die restliche Zeit des Quartals ist Merkur nicht zu sehen.

Mond bedeckt Venus am Taghimmel

Die Beobachtungszeit für Venus nähert sich in diesem Quartal ihrem Ende. War sie im Frühjahr als strahlender Abendstern sichtbar, geht sie nun immer früher unter. Am 1. Juli geht Venus um 23:41 Uhr unter, am 1. August schon um 22:32 Uhr. Am ersten Septembertag kann sie noch bis gegen 21 Uhr verfolgt werden. Zu Monatsende geht sie schon kurz nach Sonnenuntergang unter. Sie wird damit für das bloße Auge unsichtbar.

Mit einem größeren Fernglas oder einem Teleskop kann am 14. September am Taghimmel die Bedeckung der Venus durch den Mond verfolgt werden. Das Ereignis beginnt um 11:33 Uhr und der Austritt erfolgt um 12:40 Uhr. Die Beobachtung ist allerdings anspruchsvoll, da zum einen der Mond nur etwa drei Tage nach Neumond nicht mehr als eine schmale Sichel ist. Zum anderen geht der Mond am 14. erst gegen 11 Uhr im Südosten auf. Wie schon zuvor: Eine freie Horizontsicht ist auch hier von großem Vorteil.

Mars, Jupiter und Saturn

Nach langer Wartezeit kann Mars ab Anfang Juli wieder am Morgenhimmel beobachtet werden. Am Monatsersten geht der Rote Planet um kurz vor 3 Uhr im Osten auf. Am 1. August erscheint er schon gegen 2 Uhr über dem Horizont. Zu Quartalsende am 30. September ist Mars schon ab etwa 1 Uhr zu beobachten. Ein schöner Anblick ergibt sich in der Nacht vom 18. auf den 19. September. Dann steht Mars etwas unterhalb der beiden fast gleich hellen Sterne Kastor und Pollux in den Zwillingen. Da Mars dann eine ähnliche Helligkeit hat, bilden alle drei Gestirne eine auffällige Linie.

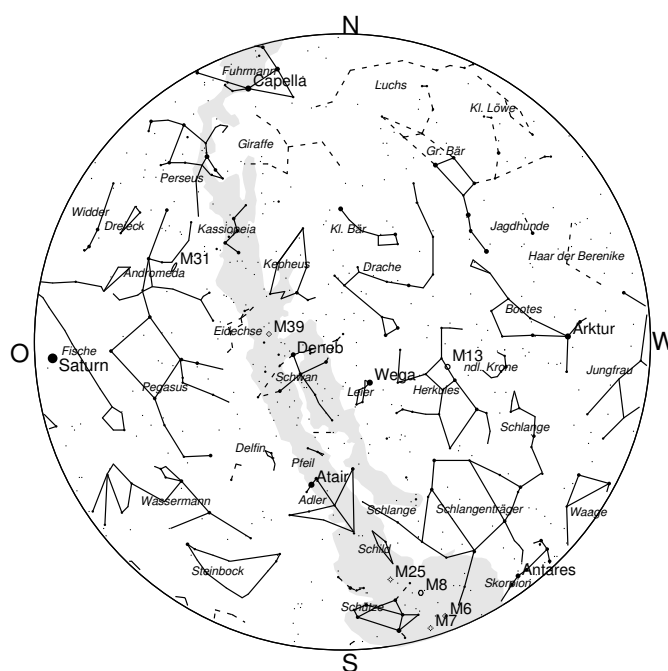
Jupiter kann erst ab der zweiten Augushälfte beobachtet werden, dann am Morgenhimmel. Zu Monatsmitte geht der Riesenplanet um 5 Uhr auf, zu Monatsende schon um 4:16 Uhr. Ende September ist schon kurz vor 3 Uhr morgens Jupiteraufgang. Mit etwas Glück und einem Fernglas kann die enge Begegnung von Jupiter und Merkur am 15. August beobachtet werden. Beide Planeten stehen dann scheinbar weniger als zwei Vollmonddurchmesser voneinander entfernt. Um das Schauspiel zu verfolgen, braucht es wieder einmal eine freie Horizontsicht, dieses Mal zum Ostnordost-Horizont. Beobachtungszeit ist gegen 5:30 Uhr.

Saturn geht immer früher auf und ist zu Quartalsbeginn schon fast die gesamte zweite Nachthälfte zu beobachten. Aufgang ist am 1. Juli gegen halb zwei Uhr morgens. Am 1. August ist er schon kurz nach 23 Uhr zu sehen. Ende September ist der Ringplanet schon die gesamte Nacht hindurch zu beobachten. Er geht am 30. um 19:22 Uhr auf.

Meteorstrom der Perseiden

Mitte August scheinen aus dem Sternbild Perseus sehr viele Sternschnuppen zu kommen. Dies ist allerdings nur ein perspektivischer Effekt. Im Winter kann Ähnliches bei einer Autofahrt bei Schneefall beobachtet werden. Die Schneeflocken scheinen alle von einem Punkt vor dem Auto herzukommen, was ja nicht der Fall ist, wie wir feststellen, wenn wir aussteigen. Auch die winzig kleinen Staubeilchen, die für die Sternschnuppen verantwortlich sind, kommen also nur scheinbar alle aus dem Perseus. Da sie nun aber mal alle aus diesem Sternbild zu kommen scheinen, hat man dem Sternschnuppenstrom den Namen Perseiden gegeben.

Das Maximum erreichen die Perseiden in der Nacht vom 12. auf den 13. August. Dann können pro Stunde 50 und mehr Sternschnuppen beobachtet werden. Dabei sind morgens mehr Sternschnuppen zu sehen als abends. Auch in den Tagen davor und danach ist mit erhöhter Sternschnuppentätigkeit zu rechnen. Je dunkler die Umgebung, desto mehr Sternschnuppen sind zu beobachten. Auch stört in diesem Jahr der Mond nicht, da ja am 12. Neumond ist (Tag der Sonnenfinsternis!).



Sternhimmel am 15.08.2026 um 23 Uhr

(c) FPG

Der Sternenhimmel

Das Sommerdreieck, aus drei hellen Sternen bestehend, fällt in den warmen Sommernächten auch den astronomisch interessierten Laien auf. Es steht am späten Abend hoch im Süden. Doch es ist kein Sternbild, sondern setzt sich aus Sternen verschiedener Sternbilder zusammen. Die Spitze des Dreiecks, die

zum Horizont zeigt, wird durch den Stern Atair repräsentiert. Er ist der hellste Stern im Sternbild Adler. Die Ecke oben links wird durch Deneb im Schwan gefüllt. Und in der dritten Ecke steht Wega in der Leier.

Abseits der lichtverschmutzten Städte erkennt man ein diffuses Band, welches sich durch alle drei Sternbilder zieht. Das ist die Milchstraße, unsere Galaxie. Unterhalb vom Adler, knapp über dem Südhorizont, steht jetzt das Sternbild Schütze. Dort befindet sich das Zentrum unserer Galaxie. Das diffuse Band ist dort auch am hellsten, wenn das auch in Deutschland aufgrund der dunstigen, horizontnahen Luftschichten und der Lichtverschmutzung nicht zu erkennen ist. Ein Urlaub am Mittelmeer oder noch weiter südlich vermittelt aber einen phantastischen Eindruck vom Zentrum unserer Galaxie.

Vom Schützen aufsteigend über das Sommerdreieck zieht sich das Band der Milchstraße weiter durch die Sternbilder Kepheus, Kassiopeia (das Himmels-W) und Perseus zum Nordost-Horizont. Um aber den Anblick der Milchstraße genießen und ihre helleren und dunkleren Bereiche ausmachen zu können, muss der Nachthimmel allerdings richtig dunkel sein. Dies gelingt in Deutschland und Europa aufgrund der immer weiter zunehmenden Lichtverschmutzung immer seltener.

Über dem Westhorizont verabschieden sich die Frühlingssternbilder. Hier fällt ein rötlich leuchtender Stern auf. Es ist Arktur im Bootes. Der Große Wagen im Sternbild der Großen Bärin steht nun tief über dem Nordwest-Horizont.

Im Osten sind schon die ersten Herbststernbilder aufgegangen. Auffällig ist ein großes Viereck aus nicht ganz so hell leuchtenden Sternen. Es gehört zum Sternbild Pegasus, dem geflügelten Pferd aus der griechischen Sagenwelt. An das Viereck schließt sich oben links eine Kette von drei etwa gleich hellen Sternen an. Diese gehören zum Sternbild Andromeda. Noch nördlicher und noch horizontnäher schließt sich der Perseus an.

Vollmond ist am 29.07., am 28.08. und am 26.09. Die dunklen Neumondnächte finden am 14.07., am 12.08. und am 11.09. statt.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

Jürgen Krieg

Veranstaltungskalender

Juli

Sonntag, 26.07.2026, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

August

Sonntag, 09.08.2026, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm



Mittwoch, 12.08.2026, 15:30-23:00 Uhr

Lange Nacht der Astronomie

MPI für Sonnensystemforschung

Institut für Astrophysik und Geophysik

siehe aktuelle Ankündigungen

Sonntag, 23.08.2026, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

September

Sonntag, 13.09.2026, 10:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Donnerstag, 17.09.2026, 21:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Montag, 21.09.2026, 20:00 Uhr

Öffentliche Führung (IAG)

Institut für Astrophysik und Geophysik

Oktober



Dienstag, 06.10.2026, 19:30 Uhr

Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“

Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

Donnerstag, 15.10.2026, 21:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm



Dienstag, 20.10.2026, 19:30 Uhr

Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“

Von Gestein zur Zelle: Wie entstand Leben auf der Erde?

Dr. Martina Preiner, MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Juli 2026

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch